

Berlin, 03.05.2010

Protokoll zur 24. Sitzung der Regionalen AG 78 des Stadtbezirkes Steglitz-Zehlendorf Region B

Datum: 03.05.2010

Zeit: 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftszentrum Osdorfer Str./Scheelestr. 145, 12209 Berlin

Protokollführer: Herr Rajewicz

Top 1

Begrüßung und Vorstellung der TeilnehmerInnen

Top 2

Protokoll vom 22.02.2010 wurde angenommen.

Tagesordnung

Der Sitzungsleiter beantragte zu Beginn des Treffens die Änderung der Tagesordnung. TOP 8 soll vorgezogen werden.

Begründung: SZ² (Strategisches Zentrum²) hatte auf der letzten Tagung eine Änderung der Struktur beschlossen. Diese sah die Reduzierung der Anzahl der gewählten Vertreter auf etwa die Hälfte vor. Der Hauptgrund ist die Trägheit eines Organs dieser Größe. Man bemängelte die schwerfällige Arbeitsweise, die die Handlungsweise stark einschränkte.

Daraus resultiert eine notwendige Änderung der Geschäftsordnung und eine Vorziehung der Wahlen der Repräsentanten.

Die Versammlung sprach sich dafür aus. Die Neuwahlen finden nun am 14.06.2010 um 13:30 Uhr in der Scheelestr. 145 statt.

Weiterer Vorschlag: Die Einladungen und Protokolle sollen auf Grund der Papierverschwendung von nun an elektronisch versendet werden. Annahme des Vorschlages erfolgte einstimmig.

Bekanntmachung: Am 03.07.2010 feiert die Mercator Grundschule ihr 40 jähriges Bestehen.

TOP 8. Frau Alberding berichtete über die Sitzung und den Beschluss vom SZ², siehe auch Powerpointpräsentation.

Wie o.a. soll der Kreis der Mitglieder vom SZ² verkleinert werden. Die Aufgaben des Gremiums sind die Verbesserung der Kommunikation (bessere Koordinierung von Terminen). SZ² soll überregional tätig sein. Alle Fachbereiche sollen mit einbezogen werden, und Handlungsleitlinien entwickelt werden. Pro Region sollen nur 2 anstatt wie bisher 4 Repräsentanten gewählt werden. Die Repräsentanten müssen aus Träger kommen, die mindestens zwei Bereiche der Jugendhilfe abdecken. Die entsendeten Vertreter sollen Entscheidungsbefugnis in ihren Trägern haben.

In Klausurtagungen arbeitet SZ² eng mit dem Jugendhilfeausschuss zusammen.

Diese Entscheidungen sorgten für einen Diskurs, bei dem es hauptsächlich um die Verfahrensweise ging. Müssen wirklich alle Vertreter Entscheidungskompetenzen haben, und wie definiert man diese?

Kleine Träger haben dadurch keine Chance zur Mitwirkung, weil viele nur einen Teilbereich der Jugendhilfe abdeckten. Besteht nicht die Gefahr dass die „mächtigeren“ Träger unter sich bleiben? Die Entscheidung wurde auch in Frage gestellt, weil ein gewähltes Gremium ja nur von seinen Wählern aufgelöst werden kann. Man empfand die Entscheidung in der Form als übereilt.

Vorschläge: Die Sache wird an die SZ² zurückgegeben mit der Bitte, die Beschlüsse zu überdenken. Man stimmt der Verkleinerung zu, da ein kleineres Gremium flexibler arbeiten kann und schneller zu Ergebnissen kommt.

Die Vertreter sollen Themenfeld übergreifend denken können dies soll als Mitwirkungskriterium genannt werden. Die Anzahl der bearbeiteten Jugendhilfefelder soll nicht Bedingung sein, um unbeabsichtigte Ausgrenzung zu vermeiden.

Die Sprecher nehmen Kontakt zu Frau Biermann auf und besprechen die Anliegen der Regionalen AG 78.

Zusammenfassung (Herr Haase)

„Es gab erheblichen Widerstand gegen den vorgelegten Entwurf zur Satzungsänderung. Prinzipiell sind die Mitglieder zwar mit der Verkleinerung des SZ² und der geplanten Arbeit einverstanden, sehen aber in dem Wahlmodus eine zu große Einschränkung der zur Verfügung stehenden Personen und der Autonomie der Regionalen AG: Auch war nicht klar ob bzgl. der Entscheidungsbefugnis nur Geschäftsführer gemeint sind, die größtenteils nicht in der AG sitzen. Die AG möchte aus ihrer Runde Menschen entsenden, denen sie zutraut strategisch zu denken und einen Überblick über verschiedene Arbeitsbereiche zu haben.“

Weiteres Am 04.10.2010 führt die AG Kinderschutz der Kitas ein Netzwerktreffen in der Kita Stadtteilzentrum durch. Das Treffen dient dem Erfahrungsaustausch und dem Kennenlernen geeigneter Ansprechpartner.

BusStop berichtete über den Runden Tisch Lichterfelde Süd mit dem Schwerpunktthema Glücksspiel und Spielsucht, die im Kiez Thermometersiedlung stattgefunden hat. Dabei wurde deutlich, dass die Glücksspielbetreiber immer mehr nach Kindern und Jugendlichen greifen. Über Herrn Bischoff können Interessierte Unterlagen zu Thema Suchtprävention erhalten:

Das Horthaus in der Celsiusstrasse soll eventuell zu einem Bildungshaus ausgebaut werden. Eine Entscheidung darüber findet im Jugendhilfeausschuss statt.

TOP 3

wurde gestrichen

Top 4

Das KONZEPT ist nun fertig gestellt und kann zur Abstimmung gebracht werden.

Anmerkungen sind durchweg positiv. Es fehlen allerdings Bilder aus dem Stadtteil Lankwitz. Ebenso sollen noch Logos eingefügt werden. Alle gewünschten Veränderungen und Links sollen an Frau Alberding@mittelhof.org gesandt werden.

Die Konzept AG tagt erneut am 19.05.2010. Es werden Fragebögen erarbeitet, die dann zu den regionalen Kiezfesten an die Leute verteilt werden sollen, um weitere Wünsche und Anregungen aus der Öffentlichkeit zu bekommen.

Das vorliegende Konzept wurde von den Versammelten angenommen.

Top 5 und 6 wurden vertagt

Top 7 wurde auf Sondersitzung vertagt